

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Theodor Gehr an August Hermann Francke.

Gehr, Theodor

Königsberg, 25.11.1700

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 16 : 36

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-262948](#)

Jesus, welcher bey dem neuen Anfange der Christenzeit
die Stralen seiner Gnade und geistlichen Barmherzigkeit
seiner Liebe bracht, die Grünsende Kirche renovirte,
ja Verdoppelt hat!

In demselben heiliggeliebten Orte Gmunden, Liebesmutter, Liebesmutter
brüder.

Ich sehe mich der lieben Frommen Gesellschaft und dem heiligen Communen
Lieben geselschaft anwesend und Conversation vergnügt, so sehr
hat mich ihr Abschied, so nicht ohne Weile zu sagen gewesen, betrübt.
Der Herr Lehrer seiner Gnade und Barmherzigkeit als eine starke Brücke steht
mit uns und so, sagen, uns trösten sie auch sehr sehr gesellig
Reise, auch welcher fast alle ihre Vorgänger vorangestellt und zu-
schmückt sein, nicht ohne Flügel! die heilige Anstalt der
lieben Brüder welche ist als ein Fort der Person an, und es ist mir
sehr zu so einem Worte viel zu schwer kommen, das mir auch
mit trübseligem Lida, dennoch haben ich dem mächtigsten Gott,
mit wie viel die Gnade meines Gottes, die mir stehen wird und
wollen, nicht wandern, sondern, so viel der Herr gesegnet und uns
Lied geben wird, wieder geben, und uns noch daran zu denken
sagen. Mit dem Eger habe ich vor, daheim der D. Breitschneid
herfür geben wird, und welche gel. Herr Gmunden und nicht allein
seiner geliebten Stadt mittheilen, sondern so dem lieben Gott zu
seinem wohlgefallenen Loben. Vielleicht gibt es Herr Gle-
senheit, und Zeit und bald miteinander zu sprechen, wie mir
dem heiligen Gmunden sehr angst. Jeder von ihnen der Herr will.
Der Herr Gmunden der heiligen, und der Vornamen, heiligen
Lied und der überfließen: Herr Eger verlangt auch einige seiner

